



Die Covid 19 Pandemie ist für die Selbsthilfe allgemein und für die Sucht-Selbsthilfe im Speziellen eine große Herausforderung. Viele Gruppen der Sucht-Selbsthilfe konnten/können sich nicht treffen.

Der Landesverband der Guttempler in NRW hat die Zeit des kompletten Lockdowns genutzt, um in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand der Guttempler in Deutschland, ein Projekt zu konzipieren, das für Hilfesuchende einen individuelleren Zugang zu den Angeboten unserer Sucht-Selbsthilfe gewährleisten soll.

Wir möchten, zusätzlich zu unseren schon vorhandenen Angeboten, die digitalen Möglichkeiten nutzen, um auch die Suchtkranken und Angehörigen zu erreichen, denen es aus Gründen wie Schichtarbeit, persönlichen Situationen (evtl. alleinerziehend) oder einer Wohnsituation fernab eines Stadtzentrums etc. nicht möglich ist, konstant den Kontakt zu einer Selbsthilfe- Gruppe zu halten.

Es ist kein Geheimnis, dass der Weg aus der Sucht schwer ist, aber der konstante Besuch einer Einrichtung in der Sucht-Selbsthilfe erleichtert ihn ungemein, gibt Halt und Stabilität. Dort findet jeder ein offenes Ohr und Zeit für Fragen (Präsenz oder digital) beantwortet, von Menschen, die genau denselben schweren Weg gegangen sind.

Mit unserem Projekt möchten wir einerseits unsere bundesweiten Projekte Sober Guides (Begleiter in die Nüchternheit), back me up (Angehörigenarbeit) und das bundesweite Notteléfono Sucht in NRW verbreiten, andererseits den Zugang und die Nutzung unserer Angebote individueller gestalten.

Wir haben in den letzten Monaten festgestellt, dass sich diese bundesweiten Projekte sehr gut mit unserer Arbeit in NRW verzahnen lassen. Sie geben uns die Möglichkeit einer Hilfesuchenden Person ein direktes Angebot vorlegen zu können. Dazu ist die nachhaltige Vernetzung mit Kliniken, Beratungsstellen,

Selbsthilfekontaktstellen und anderen Gremien der Sucht-Selbsthilfe ein wichtiger Bestandteil dieses Projektes.

Die Möglichkeit, auch Kontakt über die digitalen Medien anzubieten, wurde uns aufgrund der Pandemie förmlich aufgezwungen. Dennoch sollten wir dieses Angebot auch als Chance sehen. Wir wollen und müssen in dieser Situation alle kreativ sein und versuchen, den Menschen trotzdem, weiter zu helfen, die unsere Hilfe benötigen.

Aus dieser Erkenntnis entstand auch der Titel unseres auf 36 Monate angelegten Projektes:

Neue Wege gehen



Wir Guttempler möchten dazu noch anmerken, dass es uns wichtig ist diese Weg auch zu gehen und nicht nur von Ihnen zu reden.

Falls Interesse an einer Vorstellung dieses Projektes oder Rückfragen zum Projekt bestehen, stehe ich gerne unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Thomas Lingenberg (Projektkoordinator)
Guttempler Landesverband NRW
Klinikstraße 20
44791 Bochum
0234 79216515 0176 46078321
thomas.lingenberg@guttempler-nrw.de